



Erfüllbare Träume? Italienerinnen in Berlin. Sogni realizzabili? Italiane a Berlino.

2.6.2015-28.3.2016

Eröffnung am 31.5. um 12 Uhr

Mobilität innerhalb Europas ist kennzeichnend für die heutige Zeit. Es sind zunehmend Frauen, die Italien den Rücken kehren und in Deutschland, speziell in Berlin, eine neue Chance für sich suchen. Welche Objekte sie dabei begleiten und welche Gefühle damit verbunden sind, versuchen die Künstlerinnen von *Retedonneberlino*, der Berliner Gruppe von *Retedonne e.V.*, durch eine persönliche Interpretation zum Ausdruck zu bringen. Ein „Roter Faden“ auf dem Boden führt zu den Installationen.

Zehn „Schachteln“ aus Plexiglas von *Ornella Orlandini* (www.ornellaorlandini.it) erzählen die Geschichte von zehn Italienerinnen, die seit weniger als fünf Jahren in Berlin leben. Jede Schachtel zeigt ein Porträt, die Interviews und einige persönliche Objekte, die mit der jeweiligen Migrationserfahrung verbunden sind (redaktionelle Arbeit Elena Giampaoli).

Drei Zeichnungen von *Daniela Spoto* (<http://danielaspoto.blogspot.de/>) treten in Interaktion mit Exponaten der Ständigen Ausstellung. Ein spezieller Blick, eine persönliche Erfahrung und die Wahrnehmung aus anderer kultureller Sicht verändern vielleicht auch die Wahrnehmungen der Museumsbesucher.

Das Video einer Performance von *Petra Fantozzi* (<http://www.petrafantozzi.com>), zeigt die persönliche Wahrnehmung von Grenzen und deren Überwindung in einem Europa, das mittlerweile als transnational zu bezeichnen ist.

Kunstvolle Handarbeiten von *Francesca Amata*, die eine alte italienische Tradition lebendig hält und zugleich modern interpretiert, sind zu bewundern. Auch über diesen Weg ist die Überwindung von „Grenzen“ möglich.

Elisa Guarracino und *Sara De Pede* installieren eine von deutsch-italienischen Kindern gefertigte „Mischmaschkrippe“, welche in Anlehnung an die neapolitanische Krippenkunst des 17. Jahrhunderts christliche Motive und Alltagsszenen mischt. Sie ist mit Unterstützung von *Rachelina Giordano* entstanden.

Der rote Faden führt schließlich zur Installation von *Giulia Filippi* (<http://filippigiulia.blogspot.de/>). Zwei voneinander getrennte Teile sind durch rote Fäden miteinander verbunden. Die beiden Teile haben die anatomische Form eines Herzens und symbolisieren die Kontinente: eine grenzenlose Welt in Frieden und Harmonie, ein „Weltherz“, das alle Kulturen vertritt und für ein lebendiges und friedliches Miteinander schlägt.

Die Veranstaltungen:

Sonntag, 14.6.15

12 – 14 / 15 – 17 Uhr Workshop Gabelhäkeln mit Francesca Amata

Dazwischen Führung von Giovanna Tonelli zu den Installationen. Mit dabei wird eine Künstlerin sein.

Sonntag, 12.7.15

15 Uhr Führung von Lisa Mazzi zu den Installationen. Mit dabei wird die Künstlerin Giulia Filippi sein.

16 Uhr Konzert mit Rachelina & Band“: neapolitanische Volkslieder

Samstag, 12.9.15

15 Uhr Führung von Lisa Mazzi zu den Installationen. Mit dabei wird eine Künstlerin sein.

16 Uhr Gesprächsrunde mit den „Donne visibili“ Leipzig: „Italienerinnen in Leipzig: Eine Erfahrung zwischen Hoffnung und Entdeckung“. Moderation: Lisa Mazzi.

Sonntag, 11.10.15

15 Uhr Führung von Giovanna Tonelli zu den Installationen. Mit dabei wird die Künstlerin Petra Fantozzi sein.

16 Uhr Sprachworkshop mit Giovanna Tonelli: Traum und Tradition

Donnerstag, 12.11.15

16 Uhr Führung von Giovanna Tonelli zu den Installationen. Mit dabei wird eine die Redakteurin Elena Giampaoli sein.

18 Uhr Buchpräsentation, Lesung und Gespräch mit Lisa Mazzi "Donne mobili. Die Frauenmigration von Italien nach Deutschland 1890 – 2015“

Sonntag, 13.12.15

14 Uhr Führung von Giovanna Tonelli zu den Installationen. Mit dabei wird eine Künstlerin sein.

14 Uhr Kinderworkshop: "Märchenkrippe" von Eloisa Guarracino und Sara Di Pede

MUSEUM EUROPÄISCHER KULTUREN STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN

<http://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/home.html>

Lansstraße 8 / Arnimallee 25, 14195 Berlin (U3 Dahlem-Dorf; Bus M11, X83, 101, 110)

Mehr info unter: <https://retedonneberlino.wordpress.com/category/progetto-museo/>

Logo RDB von Giulia Filippi; Logo RD von Francalma Nieddu